

Radverkehrskonzept Barnimer Feldmark – erste Stellungnahme erbeten

Der Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. (www.regionalpark-barnimerfeldmark.de) möchte das 2011 erarbeitete Radwegekonzept fortschreiben und bittet für den in Hoppegarten relevanten Teil um eine Stellungnahme. Das Gesamtkonzept ist unter dem Link t1p.de/g97u einsehbar.

Bei der Darstellung in den Anlagen handelt es sich um ein ZIELZUSTAND. Radwege sollen entsprechend festgelegter Prioritäten kontinuierlich geplant und errichtet werden. Es ist beabsichtigt, gewünschte Änderungsvorschläge einzuarbeiten und dann der Gemeinde zur Beschlussfassung vorzulegen. *Zunächst geht es um eine Information und Vorberatung.*

Die Barnimer Feldmark betrachtet nicht nur kommunal zu finanzierende Radwege. Für den überwiegenden Teil der zu errichtenden straßenbegleitenden Radwege fungieren der Landkreis, das Land und der Bund als Baulastträger. Gerade zum Bau der Wege in der Gemarkung Hoppegarten ist die Gemeinde um eine Stellungnahme gebeten.

Kartenmaterial: s. Anlagen

Radwegbau als Verbindung zwischen Eiche und Hönow (Anschluss zum ZR1)

Radwegbau als Verbindung zwischen Mehrow und Hönow

Zielstellung des Konzeptes

Die Barnimer Feldmark ist eine reliefarme weitläufige Landschaft, die sich für den Radverkehr sehr gut eignet. Es bestehen viele günstige Ortsverbindungen, die für diese Form der umweltfreundlichen Mobilität genutzt werden können. Ziel der Fortschreibung ist vor allem die Anpassung des Radwegenetzes für Alltags- und Schülerverkehr ebenso wie für die Zwecke der Naherholung. Radschnellwege sind bisher nicht im Fokus, der Schwerpunkt der Empfehlungen liegt weiterhin im Ausbau des Netzcharakters gleichrangiger Radwegeverbindungen für die Gesamtregion.

In der Region Barnimer Feldmark soll der gefahrlose Radverkehr zwischen allen Orten, zu Bus- und Bahnstationen und touristischen Höhepunkten auf einem durchgängigen Netz von gut ausgebauten Radwegen und verkehrsarmen Straßen möglich ist. Auch soll das Radwegenetz besser mit den Radwegen in den benachbarten Regionen verbunden werden. Beispielhaft seien genannt die Fernradwege Berlin-Usedom, Oder-Neiße-Radweg und Europaradweg R1 sowie die gut ausgebauten Radwege in Berlin-Hohenschönhausen und Berlin-Marzahn. In dem vorliegenden Radverkehrskonzept wird der mittel- und langfristige anzustrebende Zustand des Radverkehrs (Infrastruktur, Service und Öffentlichkeitsarbeit) in der Region Barnimer Feldmark beschrieben. Das Konzept dient als Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung bei der Erstellung von Investitionsprogrammen und der Bereitstellung von Haushalts- und Fördermitteln. Es soll aber auch ein Anstoß für das Herstellen eines fahrradfreundlichen Umfelds sein.

Ausbaubedarf

Im Netzplan ist der Neu- und Ausbau von 40 Radwegen außerorts mit einer Gesamtlänge von ca. 200 km dargestellt. Dadurch würde das Radwegenetz um ca. 400 km erweitert werden.

Enthalten sind auch Radwege, die an die Region Barnimer Feldmark unmittelbar angrenzen. In vielen Fällen sind nur kleinere Lückenschlüsse notwendig. So kann bei elf Lückenschlüssen mit einer Gesamtlänge von 17 km das Radwegenetz bereits um 90 km Länge erweitert werden.

Bauausführung

Es gibt verschiedene Varianten für die bauliche Umsetzung von Lückenschlüssen im Radwegenetz. Dabei sind die Nutzungsart und -häufigkeit und die Lage der Wege zu beachten.

a) Hoch frequentierte Radwege außerhalb von Ortschaften, an stark befahrenen Straßen (einseitig straßenbegleitend) sollten für einen optimalen Fahrkomfort, aber auch zur Minimierung des Wartungsaufwandes durchweg eine Asphalt-Decke erhalten.

Nach dem Regelwerk *ERA* gelten folgende Breitenmaße für Radwege:

- *Einrichtungsradswege*: 2,00 m Regelmaß - 1,60 m bei geringer Radverkehrsstärke
- *Zweirichtungsradswege* 3,00 m Regelmaß - 2,50 m bei geringer Radverkehrsstärke
- *Gemeinsame Geh- und Radwege*: 2,50 m Regelmaß
- *Schutzstreifen an Straßen* 1,50 m Regelmaß 1,25 m Mindestmaß

b) Kürzere und vorrangig von Fußgängern genutzte Abschnitte können auch mit wassergebundener Decke ausgeführt werden. Bei benachbartem Baum- und Strauchbewuchs ist zwingend der Einbau von Wurzelsperren erforderlich.

c) Für Landwege, die gleichzeitig landwirtschaftlich genutzt werden sowie für Wege die ebenfalls von Spaziergängern / Wanderern oder Reitern genutzt werden, empfiehlt sich die Prüfung des Spurwegebaus mit betonierten Spuren.

Prioritäten

Grundsätzlich gelten folgende Prioritäten für den Neu- und Ausbau von Radwegen:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung für den Alltags- und Schülerverkehr
- Stärkung von Naherholung und Tourismus
- Schließen von Netzlücken

In der Liste der neu- und auszubauenden Radwege sind auf dieser Grundlage Vorschläge zur Priorisierung gemacht worden. Diese sind mit den Kommunen und Landkreisen abzustimmen. Die Darstellung hinterlegt das komplette Netz und stellt die für den Regionalpark wesentlichen und priorisierten Lückenschlüsse farblich abgesetzt dar.

Wegweisende Beschilderung

Die Beschilderung für die ausgewiesenen Radwege ist inzwischen in guter Qualität erfolgt. Grundlage dafür ist die *HBR-Wegweisungssystematik im Land Brandenburg 8*.

Hinweise zu noch zu ergänzenden Beschilderungen sind in den Plänen für Radwege innerhalb von Ortschaften enthalten. Als Bestandteil der Projekte zum Bau- und Ausbau von Radwegen sind auch die zugehörige Beschilderung zu beauftragen. In regelmäßigen Abständen ist das Anpassen der Rad- und Wanderkarten sowie der Übersichtstafeln zu veranlassen. Die Berichtigung digitaler Karten soll sofort erfolgen. Gleiches gilt für die Kennzeichnung beim Aufstellen von E-Bike- Ladestationen.

Im Landkreis Barnim und bald auch in ganz Brandenburg ist auch in vorbildlicher Weise ein Knotenpunktsystem geschaffen worden, nach dem sich Radtouristen leicht orientieren können.

Ein Knotenpunkt liegt dann vor, wenn mindestens drei Radwege aufeinandertreffen. An diesen befinden sich an Pfosten angebrachte Übersichtstafeln mit Kennzeichnung dieser Knotenpunkte. An ausgewählten Stellen, insbesondere in Ortschaften sind große Übersichtstafeln mit Kennzeichnung der Radwege und Darstellung der Knotenpunkte aufgestellt worden. Die Fortsetzung der Knotenwegweisung in den Berliner Raum bis zu relevanten S- und U-Bahn-Stationen wird empfohlen. Der Kontakt zu den Bezirksverwaltungen wird aufgenommen.

Finanzierung und Förderprogramme

Die Finanzierung, und damit auch die Beantragung von Fördermitteln hat vom jeweiligen Baulastträger zu erfolgen. Dazu sind die erforderlichen Eigenmittel einzuplanen. Förderprogramme und Finanzhilfen gibt es vom Bund und vom Land Brandenburg. U.a. wurde im Januar 2021 ein „Neues Bundesprogramm für mehr Radverkehr in Stadt und Land“ veröffentlicht. Die Finanzhilfen des Bundes sollen für Investitionen eingesetzt werden, die die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens erhöhen und zum Aufbau einer möglichst lückenlosen Radinfrastruktur beitragen. Stadt-Umland-Verbindungen sollen gestärkt werden. Außerdem soll der Radverkehr besser mit anderen Verkehrsträgern vernetzt und der zunehmende Lastenradverkehr berücksichtigt werden. Was wird gefördert?

- Der Neu-, Um- und Ausbau flächendeckender, möglichst getrennter und sicherer Radverkehrsnetze
- eigenständige Radwege
- Fahrradstraßen
- Radwegebrücken- oder Unterführungen einschließlich Beleuchtung und Wegweisung
- Abstellanlagen und Fahrradparkhäusern
- Optimierung des Radverkehrs durch beispielsweise getrennte Ampelphasen
- Erstellung von erforderlichen Radverkehrskonzepten zur Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger
- Lastenradverkehr

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung erarbeitet derzeit die Fördermodalitäten und Antragsunterlagen für die Brandenburger Städte und Kommunen
(<https://mil.brandenburg.de/mil/de/presse/detail/~29-01-2021-neues-bundesprogramm-fuer-mehr-radverkehr-in-stadt-und-land>)

Überschlägige Kostenkalkulation für Baulastträger beim Bau und Ausbau von Radwegen außerhalb von Ortschaften (s. Anlage)

Ausbaubedarf	Länge/ Neubau	Kosten pro km in T€	Kosten gesamt	Baulastträger	Land
Eiche-Hönow	2,6 km	150	390	Hoppegarten (2,2) Ahrensfelde (1,5)	
Mehrow-Hönow	0,7	250	175	Land Bbg.	4,0 km 1.000 T €

Anlagen

- 1 Hönow, innerörtliche Radwege
- 2 Mehrow- U-Bf. Hönow
- 3 Wuhleweg – Eiche-U-Bf. Hönow
- 4 Liste der neu- u. auszubauenden außerörtlichen Radwege-Gem. Hoppegarten
- 5 Liste der neu- und auszubauenden außerörtlichen Radwege – Prioritäten
- 6 Überschlägige Kostenkalkulation für die baulastträger beim Bau und Ausbau von Radwegen außerhalb der Ortschaften-Gemeinde Hoppegarten
- 7 Zuständigkeiten für Finanzierung, Planung und Bau von Radwegen im Land Brandenburg